

Wien den 4. Januar 1865.



Lieber Herr v. Schöberl

Ich habe Komma auf Papier, Ihnen meine Gläub-
 schen gerne neuen Satz zu sagen, anzufügen,
 die Sie mit diesem nicht weniger unfruchtlich
 — aber ich will Ihnen die ganze Maßnahme
 sagen — wo oft auch mich auch festsitzen, auch zu
 schreiben, ab was mit jeder mal zu bestimmen
 die liebe Stunden nicht mehr an Ihren
 Teilen zu wissen, die nicht ganz mich Ihnen
 zu fassen. Ich kann nicht lassen, die ich kann
 zu Rufen, denn ich so gut als ein meine
 Schritte zum neuen Satz zusammen zu
 bringen. Und wenn nicht ich zu auch ab
 Ihnen mitbringe ein Brief von mir
 noch nicht mehr, das ich Ihnen sagen
 möchte, daß es mit mir noch nicht ist all
 das tun ich zu was ich in zu bringen
 so aber auch falls ich einen Brief von
 Ihnen bin, worin Sie mich nicht mehr
 in den das sagen Sie zu sein in. mich sagt

es wird die Zeit wohl in Erfahrung zu bringen
es mit in Weimar geht, da ich zur Zeit Herr
Wasserkunst für fergabommen bin. Was
nun will ich dem uns langem gehen
Nehmen die also zuerst meine wärmsten
Glaubenssätze zum neuen Jahre. O meine
Gott in dem neuen Jahre sagt nicht
Freud in Freud Heilung — in alle Mann
der Welt.

Was nun mich betrifft, so habe ich die Zeit nicht
sofort in dankbar begonnen. Ich bin sehr
glücklich hier in Weimar sein zu dürfen
in einem, nimmend auch ich ab was ich
das die deutsche Zeit, dem ich zu neuen
Leben Glück wende!

Das C. Morfau bin ich nun hier. In einem
so sehr lieblich wirtigen Familie, der ich die
fasser Adelard habe ich alle Personen
ein Aufnahm gefunden — in ein Adelin
hat man mich, wärmend vorläufig, nicht
lich in der Malapfel der selbst angenommen
das gute Graf Kalthenth. Es hat nicht
lich Jannis einen Heiler für ein Leben
in mich in der Adelin die neben dem
Finan gebraucht. Tatsächlich habe ich die
unermesslichen Wohlstand, der Professor

Paucet und alle Tage zu mir kommt. Mad
if kann offnen nicht sagen, wie gut n. die
Lustwendig auf diese ist. Die wissen, wo falls
mir große Gefahr nicht gefallan, nun habe ich
ich diese mehr. Es ist aber auch wirklich das
Haar nicht Lohnt. So verglann, so ein
Gesamt, so Prany. Im Anfang war es zu
nicht zu finden mit mir - nun falls ich mir
aber noch einige Male sein Lob vorbringen
n. Das mehr mich anerkennend und so folgen
zu können es zu befriedigen ist. Aber von Teil
Armuten ist vorläufig noch was Eines Best
Ich mehr nur meine Medizin. Köpfe, Zähne,
Kinnrücken mit geringen Leid nach Gehen
von, aber aber nur Medizin. Es gilt mir
meine genau an, was ich malen soll, ich
falls geschmeint einigen Willen, das ich mir
aber noch mehr, dass ich weiß zu, es verlässt
ab lassen all ich n. fast das in Augen von
mit um Spallspan n. Spallspan foides
Hau gibt mala ich ein Pfund junger Mad
mir wissen jedann Klart aus der Zeitgen
Wagwissen gut fofolnng kommt dass zu
wailan ein Klart foides. J. L. falls
ich voriges Woche Salana Kallbreuth gemalt
mir einigen Lannontostime. Die ist ichlich
geworden n. Sping der Grafen Thurst zu mehr

Das brant mich. Kalthreuths hat auch die Götter zu mir
wie alle Menschen hat. Das der Großfürst
sprach mir seine Gnade nicht gegeben zu haben.
Es war einmal bei Kalthreuth da kam er -
abgleich die Götter meinen Namen für rannet
lassen er der sein Wort für mich. Willen
hatte mich ganz vergessen. Aber vor 8 Tagen
war er auf in Alalid - er rief alle seine
allgemeine Dinge an mich aber nicht als ob er
hief und in fastenzeiten an mannen. Lief
erinnerte zu dem er mich sehr aufgefodert hat
oder an der Herr. Das hat er nicht vergessen, er
ist in der Malapfale mulet n. Damit bin ich schon
gebrüdet n. ihm dankbar zu sein.

Ich mule sehr flüchtig der ganzen Tag, ob Alalid
aber ganz und der beide fremdlich sind
meinen Brief, der Professor der Französischen
Sprache ist. Das der Pariser Briefe aber wird für
sich so wenig sein auch der nach Florenz. Es
hört nach in Frankreich nach Italien seinen
Lafar wie Parvets, wird ab als vorgerufen
bei ihm zu bleiben so lange mein Geldbeutel
reicht. Lange aber wird es freilich nicht dauern
den meinen Tafel für Wermut, es ist auszufügen
verm. Das hat Modell nicht in Monatlich 13
Haler bezoglan - n. vom Kaiserthum ist keine
Zeit bei ihm so groß n. glücklich n. Dankbar, dass es
sich der Gefälle, der es abzu lernen kann n. Es ist
alles was ich will. Das hat ich von dir

Herrn Kaiserin auf, oder Herrin Sie
 freundt lieb auf einen gänsigenen Zeit.

Sie hatte recht ist alles wohl. Ich habe
 das Weisheit des Heilworts in ihrer
 Familie beobachtet. Grimal war ich
 auch bei Paavels singeladen.

Was Graf wird Herr aufstent Ho
 Lill Herrin. Er hat ihm so laut, so
 er die so lange wasen liest, aber
 er wollte es bequiem lassen in was
 unvorn nicht den gekommen.

Ich glauks yferts zu haben, das die
 Gräfin Herr aufstent Herrin
 wollte.

Nach dem falsch Herr alle beziffert
 anders regiert nicht. Wird es die die
 wenig unthunlich! Ich habe nicht nach
 zu wasen folgen, das ich allen den,
 die den liebigen, mit frad far zu bring
 unvorn in. an ganzen Geyra Dunkel
 sein werden — alle in allen dieigen
 auf Herr. Die ich in bruchungs man

erzählen wird, wie viele Handpfaß
es mit der ersten Auflage bliebe an
gepfanct haben.

Selbst die wohl! Aufwärts Gott segne
es man's Jahr nach Allen!

Ms

Leipzig in. ungel. 1848
Brosch. Pitzell

